Deutschland

Deutschland du gequälte Seele,
du gabst der Welt die schönsten Dinge.
Den Lorbeer wolltest du verdienen,
als Haupt der Welt dich stolz geziemen.

Verloren hast was du gegeben,
erinnerst nicht dein einst'ges Leben.
Verirrst dich in den Niederungen
die dir die Niederlagen aufgezwungen.
Vergessen hast du deine Söhne,
vergessen alles strahlend Schöne.
Du schämst und grämst dich immerzu,
dein dunkles Herz kommt nicht zur Ruh.

Du weißt, dass es nicht richtig ist,
Du weißt im Innern, wer du bist.
Du denkst Gott selbst hat dich verlassen,
wünscht, dass dich die Menschen hassen.

Am Ende aber wirst du sehen
Die Welt wird bitter einmal nach dir flehen.

M.H.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de